



Die Lehr- und Lernmethode **TheoPrax[®]** wurde 1996 im Fraunhofer Institut für Chemische Technologie (ICT) entwickelt und wird seit 1997 punktuell gefördert von Bund, Land und Stiftungen.

Ziel von TheoPrax[®] ist die lehrplanintegrierte **Projektarbeit mit Ernstcharakter** im Team. Theoretisches Wissen wird gleichzeitig angewendet, Schüler/innen bearbeiten Fragestellungen 2. und 3. Priorität aus der Wirtschaft und den Kommunen. Sie erlernen frühzeitig eine Reihe berufsrelevanter Fähigkeiten wie z.B. die Durchführung von Recherchen, Projektmanagement, trainieren Teamfähigkeit und kommunikative Fähigkeiten in der Erarbeitung von Problemlösungsmöglichkeiten. Gleichzeitig lernen sie neue Technologien und Entwicklungen durch die Bearbeitung kennen und nutzen. Dabei wird ihr Interesse für Forschung und Entwicklung geweckt.

Im Mittelpunkt der TheoPrax[®]-Methode stehen die sog. TheoPrax[®]- Kommunikationszentren (in Bremen im Fraunhofer-Institut IFAM angesiedelt). Zu ihren Aufgaben gehört u.a. „Schubladenthemen“ aus der Arbeitswelt zu akquirieren, diese didaktisch aufzubereiten, in Schulen für die jeweiligen Themen geeignete Projektteams zu suchen, den Projektteams in Schulen oder Hochschulen bei der methodischen Umsetzung der Projektarbeit Unterstützung anzubieten, administrative Hilfestellungen zu geben sowie als Ansprechpartner für die betreuenden Lehrer/innen zur Verfügung zu stehen. Die zentralen Aufgaben der Kommunikationszentren in der eigentlichen Projektarbeit bestehen also im zur Verfügung stellen ihrer Methodenkompetenz – die Erarbeitung der inhaltlichen Seite des Projektes ist primär Aufgabe der Projektteams.

Der Vorteil für Betriebe, „Schubladenthemen“ von Schülerinnen und Schülern bearbeiten zu lassen, kann viele Aspekte haben:

Zum einen bietet sich mit TheoPrax[®] die Möglichkeit, risikoarm und kostengünstig Fragestellungen bearbeiten zu lassen, zu deren Bearbeitung im laufenden Betrieb keine Kapazitäten frei sind. Die Schülerteams dürfen nur die Sachkosten in Rechnung stellen, auf die in der Endrechnung dann die Betreuungsstunden (in der Regel zwischen 1 und 3 Stunden pro Projektteam) des TheoPrax[®]-Kommunikationszentrums sowie eine 15%ige TheoPrax[®]-Pauschale aufgeschlagen wird. Die bisherigen Kosten für Betriebe im Rahmen von TheoPrax[®]-Projekten beliefen sich je nach Aufwand völlig unterschiedlich, in der Regel jedoch zwischen 250 und 8000 €.

Zum anderen hat die Vergangenheit gezeigt, dass die Bearbeitung betriebsinterner Fragestellungen durch Schüler/innen, die noch nicht in festgefahrenen Mustern denken, zu völlig neuen und verblüffenden Veränderungsideen führen kann. Darüber hinaus bietet sich den Betrieben hier die Möglichkeit, früh Kontakte zu den Absolventen von morgen zu knüpfen.

Das Netzwerk TheoPrax[®] umfasst inzwischen mehr als 60 Firmen verschiedenster Branchen, die die Fragestellungen zur Bearbeitung durch Schüler/innen, aber auch zur Bearbeitung durch Lehrer/innen in den Lehrerfortbildungen zur Verfügung stellen. Partner sind außerdem 15 Verbände und Vereine, 5 Kommunen, über 40 Professoren aus 5 Universitäten und 14 Fraunhofer Instituten, über 14 Professoren aus Fachhochschulen, eine Pädagogische Hochschule sowie ein Staatliches Schulseminar. Mehr als 60 Schulen sowie der Verbund der MINT-EC Schulen (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik Excellent Center) mit ebenfalls über 60 Schulen sind dem TheoPrax[®]-Netzwerk angeschlossen.

Neben dem Fraunhofer ICT als zentralem TheoPrax[®]-Zentrum ist TheoPrax[®] inzwischen mit insgesamt 12 TheoPrax[®]-Kommunikationszentren in folgenden zehn Bundesländern vertreten: Schleswig-Holstein, Niedersachsen/Bremen (Fraunhofer IFAM, im Aufbau), Hamburg, Berlin (2 Kommunikationzentren), Brandenburg, Nordrhein-Westfalen (2 Kommunikationzentren), Saarland, Baden-Württemberg und Bayern. Weitere Zentren sind in Vorbereitung wie z.B. an der Universität Kassel.

Schüler/innen bearbeiteten inzwischen erfolgreich mehr als 250 Projekte mit Ernstcharakter und erhielten dafür neben der zum Teil abiturrelevanten Benotung ein offizielles Zertifikat, das in Baden-Württemberg mit Unterstützung des dortigen Kultusministeriums und dem Bundesverband der Deutschen Industrie entstanden ist, dessen Logo neben denen der Fraunhofer Gesellschaft und der TheoPrax[®]-Institution selbst auf dem Zertifikat erscheint. Eine seit 4 Jahren durchgeführte Evaluation durch die Universität Tübingen bezeugt den Erfolg der Methode.